

Neue neotropische Pieriden aus der Sammlung Staudinger

des Berliner Zoologischen Museums

von H. Fruhstorfer.

Dismorphia astynome paulistana subspec. nova.

Von der Vermutung ausgehend, daß *astynome* Dalm. von Espiritu Santo identisch mit der Namens-type aus Rio de Janeiro ist, benenne ich eine in Anzahl aus Sao Paulo in der Sammlung befindliche Ortsform *paulistana*, und vergleiche sie mit Exemplaren aus Espiritu Santo, weil solche aus Rio nicht in der Kollektion Staudinger vorhanden sind. Der Differenzialcharakter liegt hauptsächlich bei den ♀♀, die einen viel schmäleren rotgelben Cellularstreifen der Vorderflügel und eine längere subapicale gelbliche Fleckenbinde führen und unterseits bleicher graugelb gefärbt sind. Vom ♀ existieren zwei Formen, ein oberseits vorherrschend rotgelb geflecktes, wie sie auch in Bahia, Espiritu Santo und Rio de Janeiro vorkommen und eine seltenere Abweichung mit gelblichem Medianfeld der Vorderflügel und ebensolcher Circumcellularregion der Hinterflügel (forma ♀ *donia* nova).

Patria: Casa Branca, Sao Paulo.

Röber in Seitz, Groß-Schmetterlinge zitiert die von Kirby getrennt gehaltenen *D. astyocha* Hb. in großer Anzahl aus Rio Grande do Sul in meiner Sammlung, sowie die nordwärts bis Bahia verbreitete *D. astynome* Dalm. als Kollektivspecies auf. Ich möchte wegen der weitragenden Verschiedenheit beide wieder trennen, denn der Flügelschnitt und die Stellung der Binden sind so verschieden, daß eine spezifische Sonderung berechtigt erscheint.

Dismorphia mercenaria versicolora subspec. nova.

♂ oberseits eigentümlich gelblich mit rosa überhaucht. ♀ entweder weißlich gelb oder hellfleischfarben (fa. *caruosa* nova). Unterseite verwaschen rötlichgelb mit zwei breiten braunen Querbinden.

Patria: Pernambuco, Brasilien.

Melete caesarea spec. nova.

Eine hervorragende Art, nahe *florinda* Btlr. von Zentral-Amerika und *inaequalis* Btlr. von Peru, oberseits prächtig hellgelb mit ganz schmalen schwarzen Zellschluß. Unterseite der Vorderflügel schwefel-, jene der Hinterflügel orange-gelb. Zellschluß breit schwarz umrandet, Distalsaum relativ schmal und wie bei *polyhymnia* Feld. mit kleinen gelblichen Makeln besetzt.

Patria: Kolumbien.

Catastieta zebra spec. nova (Stgr. i. l.).

Eine interessante Species, welche einen indischen *Papilio* en miniature vortäuscht (*Pap. macareus* Godt.) oder wenn man will, eine indische Danaide (*D. grammica* Bsd.). Oberseite weißgrau mit schwarzen Querstreifen, welche wie bei *P. macareus* verteilt stehen. Unterseite ist sehr einfach, schwarz mit gelben Strichehen.

Patria: Bolivien.

Catastieta zebra zebrella subspec. nova.

Kleiner und dunkler als *zebra* Fruhst. ohne weiße Apicalstrigae der Vorderflügel.

Patria: Peru. Beide Formen nahe *Catastieta hebra* Luc.

Folgende fünf Arten hat Röber anscheinend übersehen im Seitz zu besprechen: *Catastieta philais* Feld., *philomarche* Feld. und *zanele* Feld. von Kolumbien, *potamea* Feld. und *phylone* Feld. von Venezuela.

Vom Genus *Dismorphia* fehlt die Erwähnung von *D. albania* Bates, welche Godman irrtümlich für eine von *D. jethys* Bsd. verschiedene Art hielt.

Afterraupen der Blattwespen und ihre Entwicklung.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

Perineura.

P. sordida Klg. Die Larve hat, wenigstens nach den in der Sammlung befindlichen, trockenen Belegstücken, eine schwefelgelbe Farbe, der Rücken ist in breiter Linie orange-gelb, ebenso die Afterdecke. Ein schiefer Streifen auf jedem Ringe an der Seite ist ebenfalls orange-gelb gefärbt. Der Kopf hat dunkelbraune Farbe mit schwarzen Scheitelzeichnungen. Die Ringe treten stark gewölbt und gebuchtet hervor, sind in den Einschnitten dunkler und mit kleinen Wärzchen an der oberen Hälfte besetzt, welche, besonders auf dem Rücken, vorstehende, kurze Borsten tragen. Aufenthalt am meisten auf *Carpinus betulus*, vereinzelt auf verwandten Sträuchern, auf deren Blättern sie zusammengerollt sitzt. In einigen Jahren kamen die Larven, noch mehr die Wespen, in größerer Anzahl vor.

P. viridis L. Die blattgrüne Raupe ist vom Blatte wenig zu unterscheiden und hält sich, tagsüber, meist versteckt auf der Unterseite der Blätter und zwischen dichten Büscheln auf. Der Rücken ist breit dunkler, der Bauch gelbgrün gefärbt, an der Trennungsstelle zieht sich eine gelbe Linie hin, die aber oft recht undeutlich wird. Der Kopf und die Füße sind mit dem Körper gleich gefärbt, und mit feinen, schwarzen Strichen gezeichnet. Auf jedem Ringe bemerkt man feine, schwarze, in regelmäßige Querreihen angeordnete Wärzchen, welche, am deutlichsten auf dem mäßig gewölbten Rücken, dunkelgrüne, steife Borsten tragen. In gewissem Lebensalter sind auch manchmal schwarze Punkte und Striche auf der Rückenseite zu bemerken. Die Färbung wechselt recht augenscheinlich und bleicht vor der Verpuppung in gelbgrün aus. Die Futterpflanzen sind Zitterpappel, Schwarzpappel, Erle und Weide. Die Wespen kommen in Beständen mit Pappelsträuchern meist sehr häufig, bis zum Spätherbste vor und haben einen schnarrenden Flug.

Die sehr ähnliche Art

P. scalaris L. ist im Larvenzustande schwer von jener zu unterscheiden, da die, meist hellere, grüne Färbung auch sehr veränderlich ist und eine Menge Uebergänge erkennbar sind, sodaß allein die Zucht-ergebnisse Sicherheit verschaffen können. Die Futterpflanze und die sonstigen Lebenstätigkeiten und Erscheinungen sind bei beiden Arten die gleichen.

P. picta Klg. In der Farbe gleicht die Raupe dieser Art den vorigen, nur ist sie allgemein heller, der Rücken breit dunkelgrün mit braunen, kurzen Quer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue neotropische Pieriden aus der Sammlung Staudinger 59](#)